

Forschungsschwerpunkt: Operette und die Welt im Krieg – 100 Jahre 1914

Die Operette steht im Sommersemester an der KONSuni ganz im Zeichen des Ersten Weltkriegs. Im Rahmen von *1913/1914—(Vor)Kriegsjahre in der Operette* präsentieren der Lehrgang Klassische Operette und der Studiengang Musikalisches Unterhaltungstheater eine Collage aus prägnanten Texten und Musik dieser Zeit im Wiener Musikverein. Der Forschungsschwerpunkt wird abgerundet durch das *Podium Operette* im April, das von einem entsprechenden Symposium begleitet wird, und durch die Premiere von *Die Csárdásfürstin* im Juni.



Dienstag, 11. März 2014, 20.00 Uhr, Wiener Musikverein, Gläserner Saal/Magna Auditorium

1913/1914—(Vor)Kriegsjahre in der Operette

Anlässlich der hundertsten Wiederkehr des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs präsentiert die Konservatorium Wien Privatuniversität eine Collage aus prägnanten Texten und Musik dieser Zeit, zur Aufführung gelangen Werke bekannter und weniger bekannter Autoren und Komponisten. Kriegseuphorie und -propaganda werden dabei ebenso erklingen wie Artefakte der Erschütterung und des Friedenswillens, aber auch der Weltflucht angesichts des nicht Vorstellbaren. Bedacht wird insbesondere das Jahr 1913, das letzte Friedensjahr, dessen Musik bereits vielfältig-seismographisch den Krieg ahnte.

1913—Tanz auf dem Vulkan

Künstlerische Leitung: Erhard Pauer / Buch: Edwin Vanecek / Klavier: Lior Kretzer

1914—Tanz' mein lieber, eh's vorüber—Operette in großen Zeiten

Künstlerische Leitung: Wolfgang Dosch / Klavier: Klara Torbov

Eine Kooperation der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien und der Konservatorium Wien Privatuniversität.

Dienstag, 29. April 2014, 15.00 Uhr / 18.00 Uhr, KONS.theater

Podium Operette / Symposion Operette

Der Lehrgang Klassische Operette widmet sich mit einem **Symposion** und **Lecture Concert** dem Thema Operette und der Große Krieg. Jener Zeit, „da Operettenfiguren die Tragödie der Menschheit spielten“ (Karl Kraus) und in der die Kunstform Operette, als Bestandteil unserer wienerisch-mitteuropäischen Kultur immer ein Spiegelkabinett als Weltenspiegel, gebraucht und missbraucht wurde als Mittel der Verführung, der Bloßstellung, der Propaganda, des Eskapismus, der Identitätsstiftung und -bewahrung und auch der „Läuterung durch Lachen“.

Rückfragehinweis:

Konservatorium Wien Privatuniversität: Katharina Hiller, Telefon +43/1/512 77 47 89342 oder Email presse@konswien.at

15.00-17.30 Uhr *Symposion Operette und die Welt im Krieg*

Mit Beiträgen von Studierenden des Lehrgangs Klassische Operette, Wolfgang Dosch, Dr. Stefan Schmidl, Dr. Susana Zapke, Dr. Stefan Frey u. a.

18.00 Uhr Lecture Concert *Weißt du, wie lange sich der Globus noch dreht*

Mit Musik von August Ascher, Ralph Benatzky, Edmund Eysler, Leo Fall, Emmerich Kálmán, Franz Lehár, Rudolf Siczynski, Robert Stolz, Carl Michael Ziehrer und Texten von Viktor Adler, Hermann Bahr, Ralph Benatzky, Alban Berg, Richard Dehmel, Felix Dörmann, Fritz Grünbaum, Hugo von Hofmannsthal, Franz Kafka, Karl Kraus, Fritz Löhner-Beda, Thomas Mann, Peter Morgan, Karl Musil, Rainer Maria Rilke, Alexander Roda-Roda, Peter Rosegger, Joseph Roth, Arthur Schnitzler, Kurt Tucholsky, Franz Werfel.

Samstag, 14. Juni 2014, 19.30 Uhr Premiere, TAG (Theater an der Gumpendorfer Straße)

Die Csárdásfürstin – Operette in drei Akten von Leo Stein und Béla Jenbach

„Es drängte mich, meine täglichen Sorgen in Musik zu vergessen“ – Lebensmotto Emmerich Kálmáns.

Im Sommer 1914 in Bad Ischl schrieb er mit seinen Librettisten Leo Stein und Béla Jenbach an einer neuen Operette: *Es lebe die Liebe*. Der Ausbruch des Großen Krieges, der nach dem Zweiten als der Erste Weltkrieg in die Geschichte eingehen sollte, ließ ihre Muse verstummen. Ein Jahr später erlebte die Operette dann als *Die Csárdásfürstin* am Wiener Johann Strauss Theater ihre umjubelte Uraufführung und wurde mitten im Weltkrieg zum Welterfolg.

Die Csárdásfürstin – nicht nur Hitparade der Evergreens, nicht nur Wunscherfüllung im Walzertakt, sondern schillernder Spiegel ihrer Zeit. Die Aufführung der *Csárdásfürstin* durch den Lehrgang Klassische Operette bildet den Abschluss des Forschungsschwerpunkts **Operette und die Welt im Krieg—100 Jahre 1914**.

Weitere Termine

Sonntag, 15. Juni 2014, 19.30 Uhr

Montag, 16. Juni 2014, 19.30 Uhr

Dienstag, 17. Juni 2014, 19.30 Uhr

In Kooperation mit dem TAG.